

## Projekt „Ökumenische Sozialaktion“ / (Acción Social EcuMénica, A.S.E.)

Im Jahre 1997 trafen sich Frauen aus Armenvierteln von San Fernando (nördliches Randgebiet der Stadt Buenos Aires) in den Räumen der Anglikanischen Kirche von Martínez/Buenos Aires zu Bastel- und Handarbeiten. Dieses Projekt wurde bereits damals als A.S.E., „Acción Social EcuMénica“, bezeichnet und von der *Anglikanischen Kirche*, der *Deutschen Evangelischen Gemeinde* und der *United Community Church* in Buenos Aires getragen. Da diese Frauen ihre Kinder mitbrachten, wurden hier die ersten Ansätze gemacht, eine geeignete Beschäftigung für sie zu finden.

Im Jahre 1999 verlagerte sich die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in die Räumlichkeiten der benachbarten Deutschen Evangelischen Gemeinde – der **Evangelischen Kirche am La Plata** zugehörig – wo sie von Pastor Sabino Ayala und einer Gruppe engagierter Laien betreut wurde. Es wurden gemeinsam Hausaufgaben gemacht, gebastelt, musiziert, Theater gespielt, Tagesausflüge und Lager organisiert. Es fanden Bibelarbeiten und Aussprachen über allgemeine Themen und gezielte Fragen zu Konfliktsituationen in der Gruppe statt. Es wurde psychologische und seelsorgerliche Hilfestellung in Einzel- sowie Gruppengesprächen angeboten.

Über 9 Jahre hinweg war A.S.E. auf diese Art und Weise ein diakonisches Werk der Deutschen Evangelischen Gemeinde zu Buenos Aires mit dem Ziel, für alle Kinder Gottes ein würdiges Leben zu erlangen. Dieses bedeutete für die Verantwortlichen des Projektes, jungen Menschen aus ihrer bedrängenden Armut herauszuhelfen, und ihnen, in ihrem Bemühen um geeignete Ausbildung und würdige Arbeit, beizustehen.

Nachdem im Jahre 2008 der Vertrag von Pastor Sabino Ayala mit der Deutschen Evangelischen Gemeinde abgelaufen war, wurde das Projekt dem Programm der Evangelischen Kirche am La Plata „Die Verkündigung des Evangeliums mit den Armen zu teilen“ (*Compartir el Anuncio del Evangelio con los Pobres*, CAEP) angegliedert, dem es gemeinsam mit drei anderen, ähnlichen Projekten der IERP im Großraum von Buenos Aires/Argentinien angehört.

Nun war ein weiteres Ziel von A.S.E., eine Gemeinde mit eigenem Gemeindezentrum und eigener Tagesstätte in San Fernando aufzubauen, d.h. direkt in der Nähe der Armenviertel, aus denen die Teilnehmer des Projektes bisher kamen.

Für diese Arbeit bekam Pastor Sabino Ayala von der EkaLP einen Sonderauftrag.

Im Juni 2009 wurde ein eigenes Zentrum gemietet. Ein zweistöckiges Haus mit mehreren Räumen, einem kleinen Hof und einem grünen Streifen zwischen Hausfront und Autobahn, der als Sport- und Spielplatz dient. Mit Hilfe von unzähligen Spendern, konnten die Räume bald gemütlich und funktionell eingerichtet werden. Die Einweihung wurde zum richtigen Gemeindefest.



Seitdem hat sich die Projektarbeit wieder vertieft. Die Pfarrstelle konnte im Jahre 2011 von einer halben Stelle auf eine ganze ausgeweitet werden. Eine Sozialarbeiterin konnte hinzugezogen werden. Neue Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den benachbarten Armenvierteln kamen hinzu. Die Betreuung und Teilnahme von vorbestraften Jugendlichen in der Bäckerei und in der Gruppenarbeit konnte besser organisiert und ausgebaut werden. Ebenso bekam die psychologische Betreuung erneuten Aufschwung. Tätigkeiten wie Wäscheausgabe, Nähstube, Kunstgewerbe, Keramik, Theatergruppe, Violinenunterricht, Kinderkatechese, etc. wurden ausprobiert, verworfen oder beibehalten. Die Arbeit mit den Kindern wurde regelmäßiger und es bildeten sich kleine feste Gruppen. Eine eigene Fussballmannschaft A.S.E. entstand. Es konnten im eigenen Raum Gottesdienste gefeiert werden...



Die meisten Menschen im Viertel haben nur eine sehr geringe Wertschätzung von sich selbst, von ihren Mitmenschen und der Gesellschaft im allgemeinen. Es sind Familien aus besonders benachteiligten Gesellschaftsschichten, denen es schwerfällt, ihre Grundbedürfnisse zu decken. Durch Alkohol- und Drogenkonsum spitzt sich das Problem weiter zu. Der Konsum der Billigdroge *Paco* hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen und führt noch schneller als andere Drogen zum körperlichen und psychischen Verfall.

Viele junge Frauen finden ausschließlich in einer Schwangerschaft den Sinn ihres Lebens. Für ein Kind da zu sein, gibt Sicherheit und Perspektive für die eigene Existenz.

Innerhalb des *Programms für Kinder und Jugendliche*, das von dem Entwicklungsministerium der Provinz Buenos Aires finanziert wird, werden dem Programm A.S.E. vom Jugendgericht junge Leute zugewiesen, die sich auf Bewährung befinden und verpflichtet sind, an Workshops und psychologischer Behandlung teilzunehmen.

Das Projekt ASE ist eine Anlaufstelle für sozial benachteiligte Menschen, auf der Suche nach Hilfe und Unterstützung. Es ist *eine Stätte der Begegnung und Reflexion mit psychologischer und seelsorgerlicher Einzel- und Gruppenbetreuung und einem Angebot an berufspraktischen Schulungen*, die helfen sollen, Schulschwierigkeiten zu überwinden und individuelle Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln.



Das Projekt wird getragen durch

Eigene Beiträge (zwischen 5-10 %):

- Minimale Beiträge der Beteiligten bei den Workshops und der psychologischen Betreuung
- Verkauf von selbstgebasteltem oder –gebackenem auf Festen anderer Gemeinden,
- Verkauf von gespendeter Wäsche, Kleidern, Spielzeug, Küchengeräten, usw. zu mindestens symbolischen Preisen
- selbst organisierten Veranstaltungen (Theater, Konzert)



Beiträge von außerhalb (20 %):

- Gelegentliche und manchmal auch regelmäßige Beiträge von Freunden aus der amerikanischen, englischen und deutschen Gemeinde
- Einmalige Spenden von Gemeinden aus Deutschland und der Schweiz durch die Vorstellung des Projektes durch einen A.S.E.- Freund motiviert

Kirchen und offizielle Institutionen, die das Projekt vorübergehend, ein bis drei Jahre unterstützen (75 %) :

- Evangelische Kirche in Baden – Mission und Diakonie
- Kirchengemeinde St. Cosmae in Stade
- Gustav Adolf Werk
- Deutsche Evangelische Gemeinde Bs. Aires
- Evangelische Kirche am La Plata
- Ministerio de Desarrollo Social de la Pcia. de Buenos Aires, Dirección de Programas de Niñez y Adolescencia (Ministerium für Soziale Entwicklung der Prov. Buenos Aires, Programm für Kinder und Jugendliche)

Vorraussicht:

- Wir müssen dringend weitere Workshops öffnen, und dazu mit der Unterstützung *ausgebildeter bezahlter Kräfte* rechnen können
- Der psychologische Dienst muss weiter ausgebaut werden.
- Das augenblicklichen Violinen-Ensemble ASE soll noch in diesem Jahr durch Celli erweitert werden. Die Nachfrage der Kinder erfordert die Anschaffung zusätzlicher Instrumente sowie die Einstellung weiterer Instrumental-Lehrer.

Sabino Ayala (Pfarrer)  
Bs. Aires, Juli 2012

**Comunidad Evangélica San Fernando (IERP)**  
**Centro de día A.S.E.**

Sánchez 1716 – San Fernando

E-mail: [ase-sanfernando@asesf.com.ar](mailto:ase-sanfernando@asesf.com.ar);

Web-Site: [www.proyectoase-es.tl](http://www.proyectoase-es.tl)

**Pastor Sabino Ayala** - Tel. 0054 11 4795-0357

